

Tag der offenen TürSchule in Parchim zeigt Besuchern: So lernen Kinder nach individuellen Wochenplänen

Von [Christiane Großmann](#) | 01.11.2023, 13:59 Uhr



Pastorin Maren Borchert, Schulseelsorgerin im Bereich der Evangelischen Schulstiftung, bereicherte das Religionspädagogische Projekt „Kirchenentdecker“ der Paulo-Freire-Schule mit vielen Impulsen. FOTO: CHRISTIANE GROßMANN

Wer schon immer mal einen Blick in die Paulo-Freire-Schule werfen und mit den dort tätigen Pädagogen ins Gespräch kommen möchte, ist am Martinimarktsonnabend 2023 am Ziegeleiweg von Parchim willkommen.

Wie sieht reformpädagogischer Unterricht aus? Muss man getauft sein, um an der Paulo-Freire-Schule in Parchim lernen zu dürfen, weil ihr Träger die evangelische Schulstiftung der Nordkirche ist? Was ist Freiarbeit? Wie lernen Grundschul Kinder, sich bei der Arbeit nach individuell aufgestellten Wochenplänen zu organisieren?

Offene Schultüren am Martinimarkt-Sonnabend

Wer aus erster Hand erfahren möchte, wie eine Schule in freier Trägerschaft funktioniert, wie ihr Schulkonzept aussieht und welche Lernangebote es gibt, ist am Martinimarkt-Sonnabend 2023 am Ziegeleiweg 24 willkommen. Dort findet am 4. November von 9 bis 11 Uhr ein Tag zum Kennenlernen statt: Willkommen seien zukünftige Schulkinder und ihre Eltern sowie alle Interessenten, heißt es dazu in der Einladung.

Auch interessant: [Pfeifen bauen, klettern, beobachten: So schön sind Ferien im Wald](#)

Es werden Führungen in kleinen Gruppen durchs Haus angeboten, auch das Horthäuschen steht offen. Seit 2018 haben die Hortkinder eine eigene „Schutzhütte“ aus Holz mit überdachter Terrasse. Sie bietet den Jungen und Mädchen noch bessere Möglichkeiten, sich mit der Natur und Umwelt zu beschäftigen.

Druckfrisch: Buch über die religionspädagogische Woche 2023

Gäste werden am Sonnabend bestimmt gern in einem Büchlein blättern wollen, das erst vor wenigen Tagen die Druckerei verlassen hat. Es ist ein Geschenk der Schule mit ihrer Schulleiterin Svea Brade an die Kinder, gedacht als Erinnerung an die religionspädagogische Woche 2023. Das Projekt zog Schüler, ihre Gruppen- und Unterrichtsbegleiter, unterstützende Eltern und Praktikanten tagelang in den Bann.

Auch interessant: [Paulo Freire Schüler aus Parchim wandern über 100 Kilometer](#)

Sie erkundeten Kirchen in Parchim und der näheren Umgebung, hielten diese im Bild fest und erforschten ihre Geschichte. Die Kirchenentdecker bauten Kirchenmodelle sowie Glocken und bastelten Segensbänder. Andere Schüler wiederum gestalteten wunderschöne Ornamente und Bilder als Kirchenfenster, setzten Orgelpfeifen zusammen und probierten sie aus. Eine Gruppe erforschte jüdische Geschichte in Parchim. Die Woche endete mit einer Ausstellung, in der jede Gruppe mit kreativen und fantasievollen Werken vertreten war.



Wenn Kinder in ihrem Element sind, entsteht Kunst. Diese Kirche wurde aus Papierstreifen zusammengesetzt. FOTO: CHRISTIANE GROßMANN

Mit ihren religionspädagogischen Impulsen war Maren Borchert dem Kollegium eine tolle Partnerin. Die Pastorin ist Schulseelsorgerin im Bereich der Evangelischen Schulstiftung sowie der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Schulträger. Dass Schüler einer ganzen Schule über Tage hinweg in eine Materie eintauchen wollten und sogar ein Büchlein über das Projekt geplant war, beeindruckte auch die Landeskirche sowie die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands - kurz VELKD. Sie öffneten für das Schulprojekt ihre Fördertöpfe.